Waare der Westpacific geschrieben werden. Lammwollen kommen in größeren Zufuhren herein, jedoch ist ein erheblicher Rückgang der Preise noch nicht zu bemerken. Die Zufuhren in den letzten 14 Tagen betrugen circa 22,000 Ballen. Die Exporten von Buenos-Ayres und den Plätzen waren 11,224 Ballen gegen 25,101 Ballen im Vorjahre und seit dem 1. October 25,485 Ballen gegen 33,881 Ballen in 1884/85. In erster und zweiter Hand befindet ein Stock von circa 18,000 Ballen. — Wir notiren: Superfeine Wollen 1.65—1.70 ℳ, gute Wollen 1.50—1.65 ℳ, Mittel-Wollen 1.40—1.50 ℳ, Waschwollen, je nach Rendement 1.40 bis 1.50 ℳ, Superkammwollen 1.50—1.55 ℳ, Mittel- bis gute Kammwollen 1.40—1.50 ℳ, geringe bis Mittel-Kammwollen 1.30 bis 1.35 ℳ — Ungewaschene Schafwolle wenig gefragt bei geringen Anläufen. — Schwanzchen fest ohne Ankäufe. — Pferdehaar unverändert. — Hirschfelle. Ohne Zufuhren. — Rehfelle unverändert. — Matriosfelle etwas besser, bei größeren Zufuhren. — Carunchofelle ohne Umsätze. — Straußenfedern unverändert. — Trockene Pferdehäute etwas weniger gefragt. — Trockene Ochs- und Kuhhäute. Verkäufe circa 50,500 Stück. Stock 22,000 Stück. Buenos-Ayres Stadt Matadero Ochs- 30 pfd. zu erfreulichen Preisen, do. Kuh- 22 pfd. zu erfreulichen Preisen; Entre Rios 45 Rs.; Corrientes 44—45 Rs.; Paraguay 64 Rs. Papier. — Gesalzene Ochs- und Kuhhäute. Verkäufe 27,000 Stück zu erfreulichen Preisen. Stock 3000 Stück. — Gesalzene Pferdehäute. Verkäufe 3000 Stück zu erfreulichen Preisen. Ohne Stock. — Talg. Ohne Verkäufe noch Stock. — Leinsamen. Die Ernte ist in vielen Districten als verloren zu betrachten in Folge der Nässe und kleiner Insecten, welche die Pflanzen fast gänzlich zerstört haben. Es dürfte nur sehr wenig zum Versand angeboten werden, zumal ja ein großer Theil im Voraus contrahirt ist. — Weizen. Die Ernte dürfte bald ihren Anfang nehmen, jedoch steht nur Mittelqualität zu erwarten, da die vielen Regen- und Hagelschauer den Aehren großen Schaden zugefügt haben. — Mais steht gut auf den Feldern. In alter Waare kommt nur noch geringe Qualität zum Verkauf. — Cours: England 47½—47½ d, Frankreich 4.96—5.02 Francs, Antwerpen 5—5.05 Frcs., Deutschland 1.02—1.02 ℳ per 1 $ nac. Gold. — Gold Pro 141.

Bremen, 23. Januar. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Auf erster Hand wurden verkauft: 691 Seronen Havanna, 345 Seronen Cabaña, 1677 Seronen Domingo, 338 Packen Brasil, 109 Packen Partorico, 251 Kisten Seedleaf, 985 Packen Virginien. — Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 13,700 Seronen Havanna, 4300 Seronen Cuba, 738 Seronen Para, 90 Seronen Cabaña, 16,900 Seronen Domingo, 23,680 Packen Brasil, 77 Packen Partorico, 5720 Kisten Seedleaf, 4850 Packen Virginien und geschnitten, 12 Packen Generalda, 140 Packen ostindischer, 1320 Packen Rio Grande, 200 Packen China. — Kaffee ohne nennenswerthe Veränderung in Preisen. Verkauft wurden 600 Sack Santos, 100 Sack Guatemala, 54 Sack Gonaïves und 26 Sack Portorico. — Wolle ruhiger. Für Cormellen ist die Kauflust in Folge fester Londoner Berichte abgeschwächt, während Buenos Ayres anziehend höhere Preise erzielen. Begehrt wurden 278 Ballen Cap, 77 Ballen gewaschene Buenos Ayres, 41 Ballen Kammlinge, zusammen 396 Ballen gegen 885 Ballen Umsatz in der Vorwoche. Zufuhr vom 1. Mai 1885 Ballen, vom Cap via London 278 Ballen. — Baumwolle. Zugeführt diese Woche 20,616 Ballen, seit 1. Januar 68,772 Ballen, gegen 72,378 gleichzeitig vorigen Jahr, direkt diese Woche 21,848, seit 1. Januar 68,158, gegen 64,884 gleichzeitig vorigen Jahr. Vorrath heute 36,570, gegen 41,014 Ballen gleichzeitig vorigen Jahr. Notirungen: Upland good middling 50 ₰, middling 48 ₰, low middling 45½ ₰, good ord. 42½ ₰, ord. 39½ ₰. Texas good 41 ₰, good fair 37 ₰. Bengal good 29½ ₰. Texas-Lieferung Upland, Ballé middling, nichts unter low middling Januar 48 ₰, Februar 48 ₰, März 48½ ₰, April 48½ ₰, Mai 48½ ₰, Juni 49½ ₰. — Der Markt war in voriger Woche matt und leblos und Preise konnten sich nicht behaupten.

Antwerpen, 23. Januar. Kaffee behauptet, Santos gute Durchschnittssorte neuer zu 22¾—23c unterzollt, Bestkäufe 500 Ballen zu alter zu 22½c unverzollt. — Umsatz von Häuten 700 Stück, von Wolle 144 Ballen. — Terpentinöl fest, amerikanisches 17½, Februar 17½, Januar-April 17½, französisches 17 fl. — Hopfen höher, Aloster vorräthig 40—41, Februar 38 bis 40, März 37 Fr. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123.35.

Havre, 23. Januar, Abends. Baumwolle. Umsätze 700 Ballen, wie est. Louisiana vorräthig und Januar 58.50, Februar 58.50, März 59.00, April 59.50, Mai 59.90 Frcs.

* **London**, im Januar. Jahresbericht über Kaffee von Friedr. Huth & Co. Die Position von Kaffee in den Seehäfen Europas und den sechs Hauptplätzen der Vereinigten Staaten vergleicht sich wie folgt mit den letzten sechs Jahren:

Einfuhren vom 1. Januar bis 31. December:

	1886 Tonnen	1885 Tonnen	1884 Tonnen	1883 Tonnen	1882 Tonnen	1881 Tonnen
Europa	454,380	432,482	512,692	427,847	465,031	
Vereinigte Staaten	226,124	210,356	215,873	208,638	192,999	
Total-Einfuhren	680,504	642,837	728,565	636,485	648,030	
Ablieferungen:						
Europa	443,758	436,675	469,907	430,829	411,982	
Vereinigte Staaten	230,282	211,967	200,567	210,066	197,322	
Total-Ablieferungen	674,040	648,640	670,474	640,895	609,304	
Vorräthe am 31. December:						
Holland	51,500	53,200	47,400	33,700	33,380	
Antwerpen	13,000	9,600	9,500	10,200	13,000	
Hamburg	19,000	18,300	17,500	17,500	18,000	
Bremen	1,275	1,300	1,125	1,180	870	
Triest	8,000	10,800	9,898	5,250	4,610	
Genua	4,500	2,199	3,657	3,789	3,500	
Frankreich	88,706	77,272	84,207	72,000	68,035	
Großbritannien	17,044	21,128	26,691	20,329	16,651	
Europa	203,075	196,359	199,918	163,900	158,346	
Vereinigte Staaten	23,689	37,847	39,459	24,153	25,581	
Total-Vorr. 1. Dec.	226,764	234,106	238,377	188,092	183,927	

London

Preise	Good ord. Guatemala	Low middling Fine Galveston	Good average Santos p. Cond	Good Channel Rio p. Cond
1885				
Ende Jan.	48s 0d—48s 0d	62—64s	41s 0d—41s 6d	41s 0d—41s 6d
" Feb.	44s 0d—45s 0d	60—63s	40s 6d—41s 0d	40s 6d—41s 0d
" März	45s 0d—45s 0d	59—61s	39s 6d—39s 0d	37s 6d—38s 0d
" April	45s 0d—44s 0d	59—57s	39s 6d—37s 6d	37s 6d—38s 0d
" Mai	46s 0d—46s 0d	58—60s	39s 0d—40s 0d	40s 0d—40s 6d
" Juni	45s 0d—45s 0d	59—61s	39s 0d—39s 6d	38s 6d—39s 0d
" Juli	44s 0d—42s 6d	57—60s	38s 6d—38s 0d	38s 0d—39s 0d
" Aug.	44s 0d—41s 0d	58—61s	38s 6d—37s 0d	37s 0d—37s 6d
" Sept.	46s 0d—43s 6d	59—62s	37s 6d—38s 0d	38s 0d—38s 6d
" Oct.	45s 0d—42s 0d	58—61s	37s 0d—37s 6d	36s 0d—36s 6d
" Nov.	44s 0d—41s 6d	58—61s	37s 0d—37s 6d	36s 0d—36s 6d
" Dec.	44s 0d—41s 6d	58—61s	37s 0d—37s 6d	36s 0d—36s 6d
Ende Dec.				
1884	47s 6d	62s 0d	43s 0d	43s 0d
1883	56s 0d	74s 6d	58s 0d	54s 0d
1882	41s 0d	67s 0d	36s 0d	35s 0d
1881	51s 0d	72s 0d	48s 6d	47s 0d

Preise	Havre Superior Good average	Hollands Good ord. Java	Hamburg Roll ord. Rio	New-York Good Rio cargoes
1885				
Ende Januar	51.75 Frcs.	27 c	43 ₰	10 c
" Februar	50.50 "	25½ "	41 "	9⅞ "
" März	49.00 "	25½ "	40 "	9⅝ "
" April	46.50 "	25 "	39 "	8⅞ "
" Mai	49.25 "	26 "	41 "	9 "
" Juni	47.75 "	25½ "	40 "	8⅞ "
" Juli	47.00 "	25½ "	38 "	9⅛ "
" August	45.25 "	24½ "	37 "	8⅞ "
" September	47.00 "	24½ "	39 "	9⅛ "
" Oktober	49.50 "	26½ "	41 "	9⅛ "
" November	45.75 "	25½ "	37 "	8⅝ "
" Dezember	45.75 "	25½ "	38 "	8⅞ "
Ende Januar 1884	52.50 "	28 "	42 "	10 "
" 1883		35½ "	52 "	12½ "
" 1882		27 "	35 "	8½ "
" 1881		34 "	43 "	10½ "

Die indische Rio-Ernte wurde zuletzt von den Herren John Southern & Co., Rio, auf 3½ bis 4 Millionen Ballen geschätzt, während, wenn dies überhaupt zu eruiren möglich ist, von der alten Ernte ein Surplus von circa 250,000 Ballen im Inneren verblieb. Das frühere Quantum, mit Ausschluß des Stocks in Rio von circa 150,000 Ballen, wäre somit 3,750,000 Ballen neuer Ernte, zuzüglich Ballen alter Ernte, gekommen 4,000,000 Ballen. Wir rechnen hiernach auf einen Export von circa 3,800,000 Ballen — circa 223,500 Tonnen.

	Europa. Tonnen	Ver. Staaten. Tonnen	Pfirsch. Tonnen	Total. Tonnen
Export v. 1. Juli bis 31. Dec. 1885	43,184	83,384	4,050	130,618
Blicke zu exporiren v. 1. Januar bis 30. Juni 1886	*26,000	*63,000	*3,882	*92,882
Total	*69,184	*146,384	*7,932	*223,500 in 1885/86
Gegen	75,031	152,292	8,500	235,823 " 1884/85
"	56,125	118,729	12,000	186,854 " 1883/84
"	97,313	153,011	14,200	264,524 " 1882/83
"	78,449	134,357	15,480	228,286 " 1881/82

In Santos rechnet man auf einen wahrscheinlichen Export von 1,800,000 Ballen — circa 105,900 Tonnen.

	Europa. Ton.	Ver. Staaten. Tonnen	Total. Tonnen
Export vom 1. Juli bis 31. December 1885	40,377	12,244	52,601
Blicke zu exportiren vom 1. Jan. bis 30. Juni 1886	*43,000	*10,299	*53,299
Total	81,377	*22,523	*105,900 in 1885/86
Gegen	100,563	27,914	128,477 " 1884/85
"	87,616	24,694	112,310 " 1883/84
"	88,677	19,120	107,797 " 1882/83
"	75,670	13,777	89,447 " 1881/82

Die nächste Rio Ernte soll durch Dürre gelitten haben, doch ist es heute noch nicht möglich, zuverlässige Schätzungen dafür zu geben. Es scheint die Ansicht vorzuherrschen, welche die Herren John Bradshaw & Co., Rio, theilen, daß zwischen 4½ Millionen Ballen liefern dürfte. — Die Aussichten für die kommende Santos Ernte sind bis jetzt günstig und sprechen die Herren John Bradshaw & Co., Santos, mitgetheilt von einem wahrscheinlichen Ertrage von 3 Millionen Sacken. Wir brauchen wohl kaum hervorzuheben, daß diese Schätzungen mit Vorsicht entgegenzunehmen sind und werden dieselben im Laufe der Zeit ohne Zweifel noch manchen Modificationen unterworfen sein. — Berichte über die Java Ernte lauten sehr unglücklich und wird die Gouvernements-Ernte auf 515,000 Piculs und die Privat-Ernte auf 235,000 Piculs geschätzt. — Die Statistik der Java-Kaffee vergleicht sich mit den letzten sechs Jahren wie folgt:

	Gouvernement.	Privat.	Total.
In 1885 Schätzung von	*515,000	*235,000	*750,000 Piculs.
1884 Ernte "	1,019,000	297,000	1,316,000 "
1883 " "	1,072,000	328,000	1,400,000 "
1882 " "	1,024,868	341,000	1,365,868 "
1881 " "	1,007,613	283,000	1,290,613 "

Die Nachrichten von Ceylon lauten ebenfalls unbefriedigend und dürfte die Ernte dort auf ca. 10,000 Tonnen zu beziffern sein. Die Ceylon-Exporte verglichen sich wie folgt:

1886	1885	1884	1883	1882	1881
*10,000	15,740	16,012	12,914	28,100	22,300

Von Ostindien werden ca. 18,000 Tonnen erwartet. Von Guatemala und Salvador werden 420,000 Säcke, von Costa Rica 200,000 Säcke, von Nicaragua und Honduras 80,000 Säcke erwartet, während Venezuela, La Guayra und Puerto Cabello ca. 350,000 Säcke und Maracaibo ca. 300,000 Säcke produciren dürfte. Porto Rico wird eine kleine Ernte geben und wird dieselbe 270,000 Säcke kaum übersteigen. Ferner erwartet man von Haiti ca. 540,000 und von Jamaica ca. 80,000 Säcke. Manilla-Berichte lauten günstig und schätzen unsere Freunde, die Herren Smith, Bell & Co., Manilla, das zu erwartende Quantum auf ca. 160,000 Piculs. Mit Ausnahme der kleineren Ernten vergleicht sich das dem Kaffeehandel während des Kalender-Jahres ungefähr zur Verfügung stehende Quantum mit früheren Jahren wie folgt:

	1886 Tonnen	1885 Tonnen	1884 Tonnen	1883 Tonnen
Europa:				
Vorrath am 1. Januar	203,075	196,359	198,918	159,485
Unterkunfter Vorrath N. H. W.	26,800	26,950	25,200	19,500
	178,275	170,609	173,718	139,985
Verschiffungen:				
Rio, December N. V.	5,000	11,176	7,235	16,675
" 1. Januar bis 30. Juni	*26,000	27,950	23,000	38,163
" 1. Juli bis 30. November	*40,000	38,184	27,489	26,082
Santos, December N. V.	7,412	9,706	11,048	12,074
" 1. Jan. bis 30. Juni	*43,000	55,445	44,972	44,182
" 1. Juli bis 30. Novbr.	*40,000	33,063	33,986	31,596
Ceylon	*10,000	15,740	16,012	12,914
Mocchappy Auctionen	*40,000	54,390	55,500	57,200
Total-Europa	*389,687	418,213	402,960	338,881
Vereinigte Staaten:	1886 Tonnen	1885 Tonnen	1884 Tonnen	1883 Tonnen
Vorrath am 1. Januar	33,689	37,847	39,459	24,153
Verschiffungen:				
Rio, December N. V.	15,295	14,590	8,412	14,914
" 1. Januar bis 30. Juni	*63,000	72,859	57,810	69,000
" 1. Juli bis 30. November	*80,000	68,090	71,832	52,324
Santos, December N. V.	1,941	735	1,470	1,855
" 1. Jan. bis 30. Juni	*10,500	10,605	7,048	6,374
" 1. Juli bis 30. Nov.	*15,000	10,283	16,687	16,188
Import directer Sorten	*50,000	*55,000	55,788	55,932
Total Vereinigte Staaten	*269,425	*270,000	258,506	240,740

Das verflossene Jahr eröffnete in gedrückter Stimmung und wurde die Hoffnung, daß der in bestimmter Aussicht gestellte Abfall in den brasilianischen Tageszufuhren wirklich eintreten würde, eine immer schwächere. Januar und Februar verliefen lustlos und als im März, im Verein mit großen Tageszufuhren in Brasilien, größere Realisationen von alten Spekulationsbeständen in Holland, Hamburg und Holland stattfanden, gaben Preise nach. Eine kleine Besserung, welche sich zu Anfang April zu entwickeln schien, kam nicht nur nicht bald zum Stehen, sondern machte einer weiteren scharfen Baisse Platz und erreichten Preise Ende April ihren niedrigsten Punct. — Im Mai dagegen machte sich ein Umschwung zum Besseren bemerkbar. Kleiner Tageszufuhren in Brasilien befestigten die Termincmärkte und auch der Consum griff stärker ein, so daß sich Netto Geschäft zu schon angedeuteten Preisen entwickelte. Diese Besserung war jedoch nur von kurzer Dauer. Tageszufuhren wurden im Juni wieder größer und bestätigte es sich, daß man die Exporte von Brasilien erheblich unterschätzt hatte. Preise wichen nun langsam, und kam der Rückgang erst im September zum Stehen. Die Werthe waren wieder auf einem sehr niedrigen Niveau angelangt und da ferner um diese Zeit Berichte von Java und Brasilien eintrafen, welche die Java-Ernte erheblich reducirten und welche für die Rio-Ernte auch ein besseres Ergebniß in Aussicht stellten, entwickelte sich von Neuem eine Hausse an den Börsen und auch der Consum betheiligte sich abermals lebhaft. — Jedoch auch diese Bewegung war von kurzer Dauer. Von Brasilien trafen Nachrichten ein, welche, trotzdem in Rio, als Santos, die Aussichten für die kommenden Ernten als glänzend schilderten und wenn dieselben auch als bestätigt angesehen wurden, so verrichten sie doch nicht ihren beprimirenden Einfluß auszuüben und begannen Preise wieder langsam zu weichen. Anfang December vorigen Jahres auch es nochmals eine kleine Besserung auf ein vorzeitig auftretendes Gerücht hin, daß wahrscheinlich die Schätzungen für die nächste Rio-Ernte zu reduciren sein würden, welche sich jedoch nicht behaupten konnte, und schloß das Jahr in sehr ruhiger Stimmung. — Die Tendenz speciell unseres Marktes war im Großen und Ganzen im Einklange mit den oben geschilderten Bewegungen. Die Auctionen eröffneten in ruhiger Stimmung und wichen Preise langsam bis Ende April. Für feinere Kaffees war um diese Zeit eine Preisbesserung eintreten worden, die allgemeinen Vertrauen einflößte, und zeigte sich für dieselben eine sehr starke Frage, welche besonders für feine Qualitäten eine schnelle Steigerung zur Folge hatte. Da das Angebot in diesen Kaffees ebenfalls blieb, behaupteten dieselben bis zu Ende des Jahres eine Ausnahmestellung mit hohen Preisen, während Verlierer den von Brasilien ausgehenden wahrscheinlichen Bewegungen zu folgen hatten. — Die Zukunft des Artikels wird von dem Ergebniß der Brasil-Ernten abhängen. Sollten dieselben sich wirklich auch als gut erweisen, so dürfte man wohlthun, nicht zu übersehen, daß der wahrscheinliche Ausfall in den Ernten anderer Länder zusammen gegen 500,000 Tonnen betragen könnte, und daß die jetzige Preislage unseres Artikels nicht mehr eine hohe genannt werden kann. (Die mit * bezeichneten Zahlen sind Schätzungen.) NB. Wir wiederholen, was wir bereits in unserem Berichte vom 28. November 1885 hervorgehoben, daß vom 1. Januar 1886 ab auf sämmtliche Londoner Kaffees nur 1 Proc. Discount gewährt wird.

Magdeburg, 25. Januar. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker 96 Proc. 23.85—24.20 ℳ, do. Rend. 88°, 22.50—22.80 ℳ, do. Rend. 75° 20.00—20.50 ℳ — Tendenz: Unverändert.

Magdeburg, 25. Januar. Gem. Raffinade 28.25—28.75 ℳ — Gem. Melis I. 27.50 ℳ — Tendenz: Sehr wenig Geschäft.

Prag, 23. Januar. Zucker. Der Markt verlief heute bei entschieden freundlicherer Haltung und rotirtem Monat an Angebot umsatzlos. Lieferung prompt, Basis 88 Brcc., Exportfracht Prag-Hamburg 25.75—26.90 fl., do. Elbestation 25.85—26.15 fl., do. Inlandstation 25.65—26.05 fl.

London, 23. Jan. Blei, englisches 12 Lstrl. 12s 6d, spanisches 12 Lstrl. 5s. — Zink, besondere Marken 15 Lstrl. 7s 6d, gewöhnliche 15 Lstrl. 2s 6d. — Leinöl 19s 10½d. — Rüböl 21s 9d. — Baumwollsaat 18s.

Triest, 23. Januar. Früchte. Die Verkäufe in Orangen Italien in der verflossenen Woche etwas lebhafter aus, doch zu sehr gedrückten Preisen, besonders in Folge der Nachrichten über große Nässe. Die Umsätze in Limonen waren sehr schwerfällig; die Qualität läßt im Allgemeinen viel zu wünschen übrig. Orangen Sicilien 1.75—4.50 fl., Limonen Sicilien 1—4.50 fl. die Kiste, Calamets-Feigen 15 fl., lose Feigen 10—12 fl., Nüssen, rothe Elemé 32—33 fl., rothe Samos 21 fl., Sultaninen 31—32 fl. für 100 Kilogr.

Magdeburg, 25. Januar. Kartoffelspiritus fest. Loco ohne Faß 37.90—38.40 ℳ Ab Speicher unter freier Verbollwerkung der Gebühr 39 ℳ B. — Rübenspiritus gefragt. Loco 38 ℳ

Bremen, 25. Januar. (Telegramm.) Petroleum. Fest, ruhig. Standard white loco 7.10.

Nürnberg, 23. Januar. Hopfen. Das Geschäft am Markt geriet im Laufe dieser Woche keine Besserung. Die Stimmung ist gedrückt. Es notiren feinste Sorten 60—65 ℳ, gut mittel 40 bis 50 ℳ, mittel 30—40 ℳ, geringe 12—20 ℳ

London, 21. Januar. Abend. Kupfer: Chili-Bars cash 39¹¹/₁₆—39¾ Lstrl. bez. — 22. Januar. Abend. Chili-Bars cash 39¾ Lstrl. nom., fest Geschäft.

London, 22. Januar. Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Fremdes Zinn: 92½ Lstrl. — 23. Januar, Mittag: 92¼ Lstrl. — 25. Januar, Mittags, fremdes Zinn 92½ Lstrl.

Amsterdam, 23. Januar. Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56½, Billiton 55½ fl. — 25. Januar, Nachmittags. Zinn: Banka 56½, Billiton 55½ fl.

Glasgow, 25. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 40 s.

Stettin, 24. Januar. Heringe. Seit unserem letzten Berichte ist das Geschäft in schottischen Heringen recht befriedigend gewesen und sind die Umsätze in Matties als lebhaft zu bezeichnen, der Absatz war der Jahreszeit noch rege. Crown- und Fullbrand 29—32 ℳ tr. bez. und gef., Kleinfischender 26—28 ℳ tr. gef., ungestempelter Vollhering 21—25 ℳ tr. nach Qualität gef., Yklen Crownbrand 15—17 ℳ tr. bez. und gef., Mixed Crownbrand 14 bis 17 ℳ tr. gef., Matties Crownbrand 14—16 ℳ tr. bez. und gef., großfallender 17—22 ℳ tr. bez. und gef., ungestempelter 11—14 ℳ tr. netto, gefordert. Von Norwegen sind 1134 Tonnen Fettheering für hier in Swinemünde eingetroffen; nach diesem Fisch war gute Frage vorherrschend, besonders war Kaufmannsgut begehrt und haben sich die Preise dafür weiter befestigt. Inhaber halten auf 24—26 ℳ tr., groß mittel 21—24 ℳ, fettl mittel 13—16 ℳ, mittel 10—12 ℳ und Christiania 7—9 ℳ trans. Von holländischem Hering kamen in Swinemünde für hier 66 To. ein. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 13. bis 19. d. Mts. 4937 To. versandt, mithin Total-Bahnzufuhr vom 1. bis 19. Januar 11,511 To. gegen 8682 To. in 1885 bis 20. Januar. — Sardellen haben sich noch weiter befestigt und finden gute Beachtung, 1886er 35 ℳ per Kistor bezahlt, 35—36 ℳ gefordert, 1885er 50 ℳ bezahlt, 52 ℳ gefordert, 1884er 82 ℳ gefordert.

Kohlen-Versandt

bei der königlichen Seeexpedition Oelsnitz i. V. in der Zeit vom 17. bis mit 23. Januar 1886.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1428 Ladungen,	1156 Ladungen.

In Summa 2654 Ladungen gegen 2332 Ladungen im Vorjahre.

London, 25. Januar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 16. bis zum 22. Januar: Englischer Weizen 5446, fremder 24,074, englische Gerste 4450, fremde 1956, englische Malzgerste 18,291, englischer Hafer 1894, fremder 43,338 Qrtr. Englisches Mehl 19,654, fremdes 14,553 Sack.

Leipziger Productenbörse vom 25. Januar 1886.

Witterung: Thauwetter.

Spiritus loco: 38.10 ℳ Brief, niedriger.

Rechtsanwalt Treitzsch.

Leipziger Wildmarkt

am 24. Januar.

(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

War der Geschäftsgang in den ersten Tagen auch ein ziemlich ruhiger, so nahm er heute doch einen erfreulichen Verlauf und erfreuten sich besonders Hasen einer lebhaften Nachfrage. Die Kauflust wurde noch dadurch gefördert, daß in Folge der nach diese Woche fortdauernden reichlichen Zufuhren aus Schlesien und Polen der Preis wieder eine fallende Richtung einschlug, und wurde namentlich gelaufene Waare billig angepriesen. — In Fasanen blieb das Geschäft ohne Belang, mehr befriedigten Waldschnepfen und nordische Wildgeflügel. — Bedeutenden Zuspruch hat jetzt Reiwild, zumal solches noch immer in größeren Posten an den Markt kommt und daher die Notirungen im Verhältniß zur Jahreszeit sehr civile sind. — Allgemein beliebt sind jetzt auch die Rücken von jungen Hirschen und Wildschweinen, da sich dieselben bei vorzüglicher Schmackhaftigkeit sehr vortheilhaft erweisen. — Die Preise waren ungefähr folgende: Hasen in Fell pro Stück 3—3.20 ℳ, do. gestreift pro Stück 2.25 bis 2.60 ℳ, Fasanen pro Stück 5—6 ℳ, Waldschnepfen pro Stück 3.25—3.75 ℳ, Birkhühner pro Stück 2.50—2.75 ℳ, Haselhühner pro Stück 1.40—1.50 ℳ, Rehrücken pro Stück 7—18 ℳ, do. Keulen pro Stück 3—7.50 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0.80—1.10 ℳ, do. Keulen pro Pfund 0.85—1 ℳ, do. Fricandeaux pro Pfund 1.20 ℳ, do. Blätter pro Pfund 0.50 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 1—1.20 ℳ, do. Keulen pro Pfund 0.90—1 ℳ, do. Blätter pro Pfund 0.60 ℳ

L. Meyer, 23. Januar. (Original-Productenbericht.) Das Geschäft bewegt sich in recht engem Rahmen, die Preise behaupten sich allerdings noch mit genauer Noth. Die Geschäftsabschlüsse letzter Zeit sind jedoch sehr unbedeutend. Butter behauptet. Trotzdem der Artikel nur wird, ist dennoch keine Preissteigerung eingetreten. Mehl unverändert. Oele ohne Begehr. Bezahlt wurde: Weizen, hiesiger 330—350 ℳ per 2250 Kilogramm, Roggen, hiesiger 270—286 ℳ per 2150 Kilogramm, do. fremder 300—315 ℳ per 2150 Kilogramm, Gerste 200—240 ℳ per 1850 Kilogramm, Hafer 150—165 ℳ per 1300 Kilogr., Bohnen 240 bis 270 ℳ per 2400 Kilogr., Rapssaat 430—450 ℳ per 3000 Kilogramm, Erbsen 18—20 ℳ per 100 Kilogr., Mehl I. incl. Sack 24—26 ℳ, do. II. incl. Sack 20—23 ℳ per 100 Kilogr., Butter, weiße, ohne Faß 160—180 ℳ per 100 Kilogr., Weiße, gesalzene 180—200 ℳ per 100 Kilogr., Kartoffeln 4—4½ ℳ per 100 Kilogramm.

A. Ager, 24. Januar. Die Getreidebörse hatte während der abgelaufenen Woche wieder über Geschäftsstille zu klagen, denn der Bedarf an Roggen und Gerste war nur unbedeutend, auch für Weizen zeigte sich geringe Nachfrage. Nur Hafer war gut beachtet, da solcher nach Deutschland in größeren Sendungen ging. Wenn trotzdem die Preise nicht wesentlich zurückgegangen sind, so ist das darauf zurückzuführen, daß Eigner die niedrigen Gebote nicht annahmen. Sie hoffen auf Besserung der Lage des Getreidegeschäftes. Die letzte Börse bewilligte für den Doppelzentner folgende Preise: Weizen 8.05 fl. oder 12.98 ℳ, Roggen 7.50 fl. oder 12.09 ℳ, Gerste 7.60 fl. oder 12.25 ℳ und Hafer 7.05 fl. oder 11.36 ℳ

W-n. Prag, 24. Januar. Vom böhmischen Productenmarkte. Nach langer Zeit haben wir von einem lebhafteren Exportgeschäfte zu Gerste zu berichten. Es hatte sich eine rege Kauffrage herausgebildet, die sich auf gute Mittel- und Prima-Sorten erstreckte. Allerdings konnten die Transactionen nur durch das Entgegenkommen der Eigner zu Stande kommen. Unterstützt wurde das Geschäft dadurch, daß sich ein belangreiches Kaufgebot eingestellt hatte. Der Stockten-Umsatz dürfte die Ziffer von 15 bis 20,000 Metercentner erreicht haben, und wurden sehr gute Mittelsorten-Frachtbahn Brag und Kralup à 7.60—7.75 fl., Prima-Sorten à 8¼—8.40 fl. bezahlt. Die Käufe geschahen meist für Rechnung von Dresdener und Berliner Brauereien. Zum Theil werden die Waaren bei Wiedereröffnung der Schiffahrt versandt werden. Hafer war ohne Export-Verkehr. Von Raps wurden vor einigen Wochen, als diese Saat in Amsterdam für den Apriltermin noch 292 holländ. Gulden stand, 300 bis 400 Last verschlossen, welche bei Beginn der Schiffahrt zum Versandt gelangen werden, wenn es die hiesigen Verkäufer nicht vorziehen sollten, die Waare auf dem Amsterdamer Platze definitiv zurückzukaufen, indem der Rückgang des Preises heute bereits 24 bis 25 fl. pro Last ausmacht. Von russischem Roggen wurden wiederum auf Frühjahrsverladung ca. 15,000 Metercentner für das nördliche und westliche Böhmen gekauft.

Telegraphische Coursberichte.

London, 25. Januar, 11 Uhr 15 Min. Consols 99⅞. Russen von 1873 99⅞.

Paris, 25. Januar, 1 Uhr. Anleihe von 1871 110.45. Staatsbahn 583.—. Lombarden 275.—.

Berlin, 25. Januar. Eröffnungscourse, 12 Uhr 5 Min.

Oesterr. Credit-Actien	496.50	4% ungarische Goldrente	91.40
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	422.50	Russische Anleihe von 1877	93.25
Oesterr.-Südbahn-Lombarden	216.50	Russische Anleihe von 1884	98.—
Galiz.-Carl-Ludw.-Eisenb.-Act.	85.50	Russische Banknoten	220.75
Disconto-Command.-Anteile	216.90	4% Orient-Anleihe	61.10
Deutsche Bank	161.25	Dortmunder Union St.-Prior.	56.25
Oesterr. Goldrente	—	Königs- u. Laurahütte	97.10
do. Silberrente	—	Italiener	—
Oesterr. Papierrente	—	Serbische Serben	—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 25. Januar, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	496.50	Bochumer Gussstahl	128.75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	422.50	Chemn. Werke (Zimmermann)	96.50
Oesterr.-Südbahn-Lombarden	216.50	Dortmunder Union St.-Pr.	56.50
Galiz.-Carl-Ludwigbahn E.-A.	85.50	Glauziger Bochumerhütte	94.75
Gotthardbahn	113.80	Kattowitzer	103.75
Marienburg-Mlawka	56.75	Königs- u. Laurahütte	97.10
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	59.10	Arbiseglerhütte	50.90
Kiselbahnbahn	171.—	Sächs. Maschinenf. Hartmann	136.10
Tendenz: Die Meldung aus Griechenland drückte.		Sächs. Webstuhlf. Schönherr	141.—

Berlin, 25. Januar, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	496.—	Mecklenburg	157.—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	422.50	Berliner Disconto-Gesellsch.	158.90
Oesterr.-Südbahn-Lombarden	216.50	Darmstädter Bank	134.5
Galiz.-Carl-Ludwigbahn E.-A.	85.50	Deutsche Bank	161.60
Gotthardbahn	113.80	Dortmunder Union-St.-Pr.	56.90
Marienburg-Mlawka	56.75	Russen von 1884	99.10
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	59.10	Russische Noten	220.75
Kiselbah